

BLKB lanciert Aktienindex für die Region Basel

Das Zertifikat der Basellandschaftlichen Kantonalbank kann wie eine Aktie täglich an der Börse gehandelt werden

FELIX ERBACHER

18 börsennotierte Unternehmen aus der Nordwestschweiz werden in einem neuen Index berücksichtigt. Roche und Novartis erhalten ein Gewicht von je zehn Prozent, die übrigen Firmen je fünf Prozent.

Seit Jahren lassen uns die Konjunkturanalysten wissen, dass die Nordwestschweiz stärker als die nationale Wirtschaft wächst. Diese Entwicklung zeigte bislang zwar das regionale Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf. Einen lokalen Aktienindex gab es jedoch bisher nicht. Die Bestrebungen, eine solche Referenzzahl zu schaffen, scheiterten bislang immer daran, dass diese getreu der Marktkapitalisierung der hiesigen Firmen zu 90 Prozent aus «Big Pharma» und Syngenta bestehen würde. Damit wäre über die restliche Wirtschaft wenig gesagt.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) geht nun neue Wege und lanciert zusammen mit der Schweizer Börse den BLKB Regio Basel IndexTM. Dieser Aktienindex, der ausschliesslich Titel mit Hauptsitz in der Region Basel enthält, soll die wirtschaftlichen Gegebenheiten der Region abbilden und über die Entwicklung der Börsenwerte lokaler Unternehmen informieren.

45 PROZENT GESUNDHEIT. Die beiden Regio-Unternehmen mit der grössten Marktkapitalisierung und Handelsliquidität – Novartis und Roche – erhalten im Index eine Gewichtung von je zehn Prozent, die nächst kleineren 16 Firmen ein Gewicht von je fünf Prozent. Die im neuen regionalen Aktienindex vertretenen

Firmen verteilen sich zu 45 Prozent auf die Branchen Gesundheit (Pharma, Biotech und Medtech), zu 20 Prozent auf Finanzen (Banken und Versicherungen), zu 15 Prozent auf Chemie, zu zehn Prozent auf Detailhandel, zu fünf Prozent auf Verkehr und Transport sowie zu fünf Prozent auf Energietechnik. Alle Unternehmen müssen ihren Hauptsitz an einem Ort innerhalb der Postleitzahlen 4000 bis 4499 haben und dürfen nur einen Hauptsitz aufweisen (weshalb die UBS nicht berücksichtigt worden ist). Ausgeschlossen ist das Zertifikat der BLKB sowie der Immobilien- und Investmentgesellschaften.

Für den Start haben im Index neben Novartis und Roche die Unternehmen Syngenta, Actelion, Lonza, Bâloise, Clariant, Straumann, Panalpina, Dufry, Bank Sarasin, Basilea, Valora, Acino, Basler Kantonalbank (BKB), Von Roll, Nationale Suisse und Bachem Platz gefunden. Jährlich überprüft die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange diese Zusammensetzung auf die Zulassungskriterien, auf die durchschnittliche Börsenkapitalisierung (50 Prozent) und die Handelsliquidität (50 Prozent). Zudem werden viermal jährlich alle 18 Unternehmen auf ihre ursprüngliche Gewichtung von fünf respektive zehn Prozent zurückgesetzt. Ist der Aktienkurs stark gestiegen, muss der Indexanteil wieder auf fünf oder zehn Prozent reduziert werden. Umgekehrt muss der Indexanteil bei gesunkenem Aktienkurs wieder auf fünf beziehungsweise zehn Prozent erhöht werden. Der Index startet am



Die regionale Wirtschaft auf einen Blick. Ein Zertifikat der BLKB bündelt die Börsenperformance lokaler Firmen. Foto E. Meyer

1. September 2010 und wird während des Börsenhandels alle drei Minuten von der SIX aufgrund der aktuellen Kursentwicklung neu berechnet.

SMI GESCHLAGEN. Die Mathematiker der Schweizer Börse haben den BLKB Regio Basel IndexTM ab 2005 bis zum 30. Juni 2010 simuliert – und siehe da, er hat den Swiss Market Index (SMI TR) geschlagen. Seine durchschnittliche

Jahresperformance beträgt 5,4 Prozent, diejenige des SMI 4,1 Prozent. Und dies bei geringeren Schwankungen.

Die Anleger können sich mit einem durch die BLKB emittierten Zertifikat an der Indexentwicklung beteiligen. Die Zeichnungsfrist für dieses Zertifikat läuft vom 2. bis 27. August 2010. Der Ausgabepreis beträgt 1000 Franken. Die BLKB berechnet für das Managen des Zertifikats eine jährliche Gebühr von

einem Prozent des Nettoinventarwerts. Das Zertifikat, das keinen Endverfall aufweist, wird nach Emissionsfrist und Liberierung täglich an der Schweizer Börse wie eine Aktie gehandelt. Die Dividenden werden vollumfänglich in die entsprechenden Titel reinvestiert. Damit profitiert der Anleger von grösstmöglicher Kostentransparenz, voller Ertragsbeteiligung und einfacher Handelbarkeit.